

Inhaltsverzeichnis

1	Raub, Rückerstattung und Entschädigung – Schleswig-Holstein als Sonderfall? Forschungslage und Fragestellungen	9
2	Jüdische Bevölkerung Schleswig-Holsteins vor 1933	37
2.1	Herkunft: Deutsche und osteuropäische Juden	37
2.2	Sozialstruktur: Gespaltene jüdische Gemeinden	42
2.3	Wirtschaftliche Lage: Weltwirtschaftskrise und Boykott als Existenzbedrohung	50
3	»Arisierung« jüdischen Eigentums 1933 bis 1945	63
3.1	Der »Arisierungsprozess« und seine Akteure	63
3.1.1	Die Quellen: Vernichtung und Aktenlage ex post als Problem der Forschung	63
3.1.2	»Arisierung« als Folge sozialer Ausgrenzung	70
	Fallbeispiel: Interniert und verdrängt – Gertrud Eickhorst und die »Adler-Apotheke« in Ahrensburg	77
3.1.3	Ökonomisch motiviert: Der Boykott vom 1. April 1933	84
3.1.4	Selbstverständnis als Rechtsstaat: »Arisierungen« und ihre Scheinlegitimation	109
3.1.5	Mit- und Gegeneinander: Die Zusammenarbeit von Behörden und Wirtschaft bei der »Arisierung« jüdischen Eigentums	117
3.1.6	Liquidiert statt »arisiert«: Entzug und Verwertung von Immobilien	134
3.1.7	Enge Zusammenarbeit von Parteistellen, Finanzverwaltung und Banken: Entzug und Verwertung mobiler Güter	156
3.1.8	Verfolgung als individuelle und nicht kollektive Erfahrung: Antisemitismus und »Arisierungen« in Stadt und Land	170
3.1.9	»Arisiert« ohne Unterschied: Die finanzielle Ausplünderung ausländischer Juden und der Einfluss der Haupttreuhandstelle Ost	182
6		

3.1.10	Der 9. November 1938: Ausgangspunkt gezielter finanzieller Ausplünderung	197
3.1.11	Ambivalenz der Reichspolitik: »Arisierungen« im Zuge von Emigration und Deportation	213
3.1.12	Profit zu Gunsten des Reiches: »Arisierungen« in Kriegszeiten	234
3.2	Der »Arisierungsprozess« und seine Profiteure	244
3.2.1	Der »Nachbar von nebenan«: Ein überschätzter Profiteur	244
3.2.2	Bombengeschädigte und die »Holland-Aktion«: Sieg der Propaganda	252
3.2.3	Passive Profiteure: Fachleute als Nutznießer	260
3.2.4	Private Firmen: Profit durch Kredite und Geschäftsübernahmen ..	277
3.2.5	Versicherungen und Banken: Willfähige Helfer aus Eigeninteresse	290
3.2.6	Örtliche Behörden: Verwalter und Profiteure jüdischen Eigentums	312
3.2.7	Städte und Kommunen: Betrug an der Reichsebene	326
3.2.8	Das Reich: Primärer Profiteur der »Arisierungen«	338
4	Gegen den Widerstand der Behörden in Schleswig-Holstein: Rückerstattung jüdischen Eigentums nach den Gesetzen der Militärregierung	352
4.1	Im Interesse der Behörden und Profiteure: Die Vernichtung von Akten als Problem der »Wiedergutmachung«	352
4.2	Bestrebungen der Alliierten und Widerstand der Behörden: »Wiedergutmachung« in der unmittelbaren Nachkriegszeit	360
4.3	Enttäuschte jüdische Ansprüche: Rückerstattung nach dem Restitutionsgesetz für die britische Besatzungszone	372
4.4	Die Feststellbarkeit entzogener Werte: Unterscheidung von Restitution und Entschädigung als juristisches Hindernis	393
4.5	Geleugnete Verantwortung: Die Frage nach der Zuständigkeit in Restitutionsverfahren	409
4.6	Komplexe Rollenverteilung: Täter und Opfer in Restitutionsverfahren	427
	Fallbeispiel: Ein Täter als Opfer – Das Selbstbild des Werner Krughöfer	446
4.7	Antisemitismus und Schutzbehauptungen: Hemmnisse in Restitutionsverfahren	456
4.8	Verglichen statt zurückgegeben: Erfolg und Misserfolg der Restitution in Schleswig-Holstein	474

5	Sparen um jeden Preis: Entschädigungsverfahren in Schleswig-Holstein	489
5.1	Kein Geld für Entschädigung: Schleswig-Holstein und die Auseinandersetzungen um eine Entschädigungsgesetzgebung auf Landesebene	489
5.2	Abgelehnt, da altersbedingt: Anträge wegen Schadens an Körper und Gesundheit	505
5.3	Die Lebensgrundlage ist ausreichend: Anträge wegen Schadens im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen	532
	Fallbeispiel: Ern(e)st Hallenstein – vom Großindustriellen zum australischen Selbstversorger	550
5.4	Aus Mangel an Beweisen abgelehnt: Anträge wegen Schadens an Eigentum und Vermögen	556
5.5	Ein Mittel zum Sparen: Zeugenaussagen in Entschädigungsverfahren	574
	Fallbeispiel: Die Aufgabe rechtsstaatlicher Prinzipien aus außenpolitischen Erwägungen – Der Fall Moshe Bartur	591
6	Ökonomisch, politisch, unmoralisch: Raub, Rückerstattung und Entschädigung in Schleswig-Holstein. Ergebnisse und offene Fragen	605
	Anhang	617
	Abkürzungsverzeichnis	617
	Quellen- und Literaturverzeichnis	621
	Abbildungsnachweise	646
	Personenregister	648
	Danksagung	660